



Evangelisch-Lutherische  
**Landeskirche Sachsens**

**Vorlage  
Nr. 16**

an die 28. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

**Zweites Kirchengesetz  
zur Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen**

Die Kirchenleitung legt der 28. Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landessynode Sachsens einen Entwurf eines Zweites Kirchengesetzes zur Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen zur Beratung und Beschlussfassung vor. Der von der EKD übersandte Entwurf der Änderungsvereinbarung wird als Anlage beigefügt.

Dresden, am 3. Juni 2021

Die Kirchenleitung  
der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens

Tobias Bilz  
Landesbischof

Anlage



– Entwurf –

**Zweites Kirchengesetz  
zur Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen  
Vom**

Reg.-Nr. 1520 (4) 143

Die Landessynode der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens hat aufgrund von § 4 Absatz 3 und 4 der Kirchenverfassung das folgende Kirchengesetz beschlossen:

**§ 1**

Der Änderung der mit dem Kirchengesetz zur Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen vom 19. November 2007 (ABl. S. A 230) für die Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens zugestimmten Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen vom 7. Dezember 2005 (ABl. EKD S. 571) wird zugestimmt, wonach § 3 Absatz 2 Satz 2 der Vereinbarung wie folgt gefasst wird:

„Die Kirchengemeinde des Wohnsitzes wird über den Antragseingang unverzüglich informiert.“

**§ 2**

Dieses Kirchengesetz tritt am 1. Januar 2022 in Kraft.

**Begründung:**

Mit der Änderung der Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen vom 7. Dezember 2005 (ABl. EKD S. 571) soll unter den Gliedkirchen eine Verfahrensvereinfachung erzielt werden, zu der man unterschiedlich stehen kann. Bislang war es so, dass bei Umgemeindungen über landeskirchliche Grenzen hinweg der Kirchenvorstand (zuständiges Organ nach dem Recht der Landeskirche) der Kirchengemeinde des Wohnsitzes zu hören war, bevor der Kirchenvorstand der neuen Kirchengemeinde über die Umgemeindung entschied. In der Praxis zeigte sich allerdings, dass die Kirchengemeinden und die Gemeindeglieder in der Regel an dem Votum der Wohnsitzkirchengemeinde wenig Interesse zeigten.

Ausnahmsweise muss bei dieser Änderung der Kirchenmitgliedschaftsvereinbarung der Begriff „Kirchengemeinde“ verwendet werden, weil die Landeskirche mit diesem Kirchengesetz der Änderung einer Vereinbarung der EKD-Gliedkirchen zustimmt, in der diese Bezeichnung durchgängig verwendet wird.

## **Vereinbarung über die Änderung der Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen vom 7.12.2005 (ABl. EKD 2005 S. 571)**

Die Ev. Landeskirche Anhalts • Ev. Landeskirche in Baden • Ev.-Luth. Kirche in Bayern • Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz • Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig • Bremische Evangelische Kirche • Ev.-luth. Landeskirche Hannovers • Ev. Kirche in Hessen und Nassau • Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck • Lippische Landeskirche • Ev. Kirche in Mitteldeutschland • Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland • Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg • Ev. Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) • Ev.-reformierte Kirche • Ev. Kirche im Rheinland • Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens • Ev.-Luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe • Ev. Kirche von Westfalen • Ev. Landeskirche in Württemberg

schließen aufgrund von § 20 Absatz 1 Satz 1 in Verbindung mit § 1 Absatz 2 Satz 2 des Kirchengesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland über die Kirchenmitgliedschaft, das kirchliche Meldewesen und den Schutz der Daten der Kirchenmitglieder (Kirchengesetz über die Kirchenmitgliedschaft) vom 10.11.1976 (ABl. EKD S. 389), geändert durch Gesetz vom 8.11.2001 (ABl. EKD S. 486, 2003 S. 422), die folgende Vereinbarung:

### **Artikel 1**

§ 3 Absatz 3 Satz 2 der Vereinbarung über die Kirchenmitgliedschaft in besonderen Fällen vom 7.12.2005 (ABl. EKD S. 571) wird wie folgt gefasst:

„Die Kirchengemeinde des Wohnsitzes wird über den Antragseingang unverzüglich informiert.“

### **Artikel 2**

Diese Vereinbarung tritt am 1.1.2021 in Kraft.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
[Ort] [Datum]

\_\_\_\_\_  
[Vertretungsberechtigte/r]

\_\_\_\_\_  
[Gliedkirche]